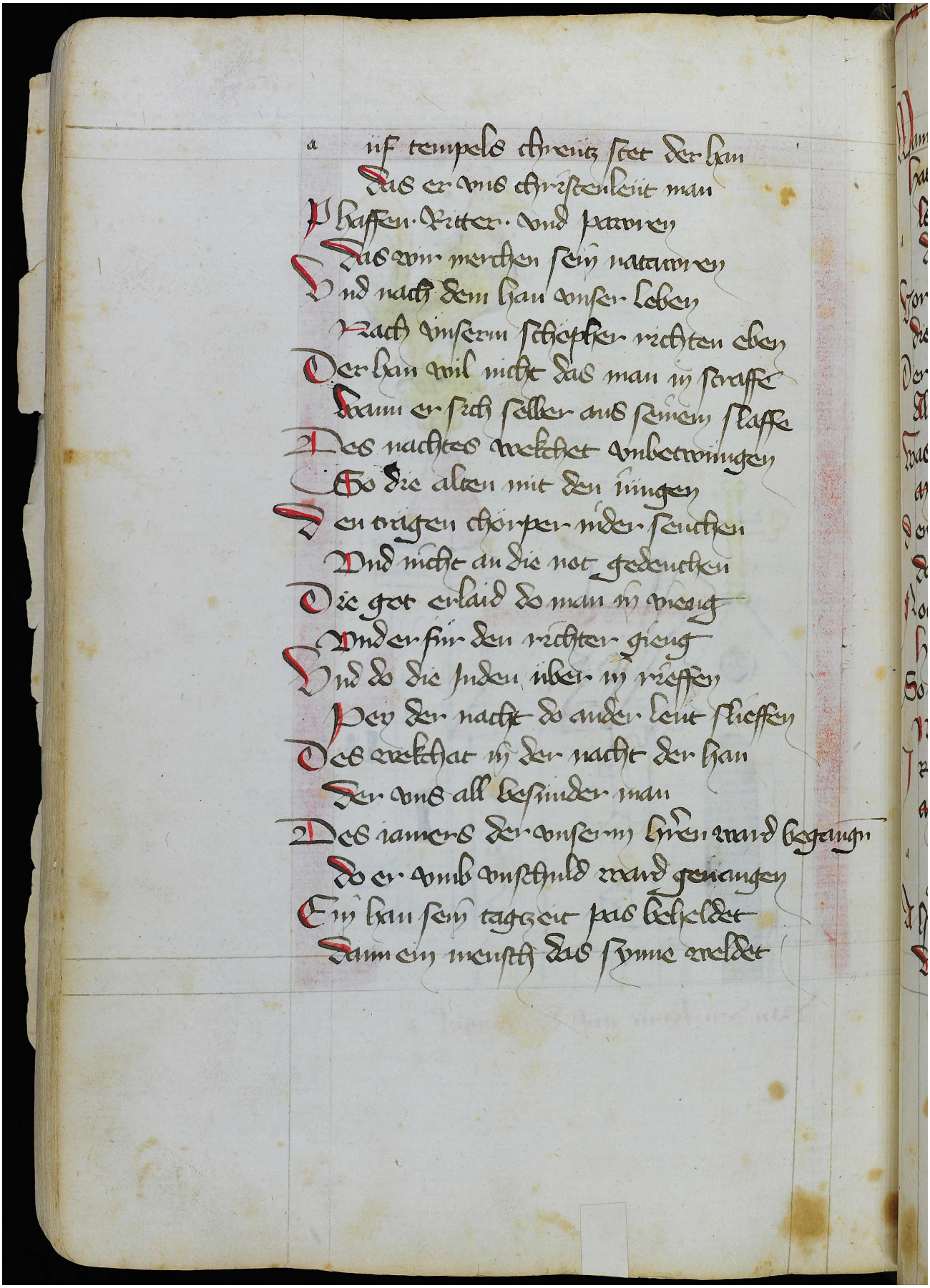
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29574
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



a ist tempels chreuz stet der han
Das er uns chrestenleit man
Pfaffen. Ritter. und paurn
Das wir merchen sein natum
Und nach dem han unser leben
Nach unserm schöpfer rechten eben
Der han wil nicht das man in straffe
Dann er sich selber aus seinem slaffe
Des nachtes wecket umbetwingen
Wo die alten mit den iungen
Den trigen chorper nider seuchen
Und nicht an die not gedenchen
Die got erlaid do man in wesch
Under sir den rechten gieng
Und do die iuden iber in wessen
Bey der nacht do ander leut schlessen
Des erchlat in der nacht der han
Der uns all besunder man
Des iamers der unserm hern ward begangen
Do er umb unschuld ward gefangen
Ein han sein tagzeit pas bekleidet
Dann ein menisch das synne erleidet